

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 25 (1949-1950)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# BRIEFE AN DIE HERAUSGEBER

*Die Seite der Leser*

## Die Blutprobe

*Sehr geehrte Herren Redaktoren!*

Als alter Abonnent des «Schweizer Spiegels» gestatte ich mir, die «Schweizerische Anekdoten» in der letzten Nummer sachlich zu berichtigen. Die Darstellung, wie sie von alt Polizeikommandant Dr. J. Müller gegeben wird, kann nicht richtig sein und ist geeignet, das Ansehen des sog. Landarztes herabzusetzen. Die letztere Tendenz widerspricht, wie ich weiß, der vom «Schweizer Spiegel» innegehaltenen Linie.

Daß in der ersten Zeit der quantitativen Alkoholbestimmung im Blut recht viele Fehler unterlaufen sind, ist eine bekannte Tatsache. Das passierte aber ebenso in den Städten wie auf dem Land, und ebenso im Ausland wie in der Schweiz. Die Ursache lag fast immer bei der Technik der Blutentnahme. Einmal wurde bei der routinemäßigen Desinfektion der Haut vor der Entnahme Alkohol verwendet, der das Resultat beeinflussen konnte. Dann aber wurden Spritzen benutzt, die noch Reste von Alkohol enthielten.



**Er:** Siehst du, wie's Geschäft floriert,  
deshalb, weil ich frisch rasiert.

**Bartli:** Stoppen weg mit Gillette blau!  
(Morn floriert's bi mir denn au.)

Gillette-Klingen, 3fach geschliffen,  
daher schärfer und länger haltbar.

Dispenser mit 20 Klingen 4.50  
Päcklein mit 10 Klingen

2.25



Ein guter Tag beginnt mit

# Gillette

Gillette Safety Razor Co. (Switzerland) Ltd. Neuchâtel



# FERIEN IM TESSIN

Kleiner Hotelführer

Zu den erwähnten Zimmer- und Pensionspreisen ist ein vom Schweiz. Hotelier-Verein beschlossener und von der Eidg. Preiskontrollstelle genehmigter Heizungsteuerungszuschlag von Fr. .75 bis 1.50, je nach Hotelkategorie, hinzuzurechnen.

Fließendes Wasser in allen Zimmern.  Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Ascona:</b> Klein-Hotel Basilea <sup>x</sup> . . .	7 24 24	ab 13.50	Adler-Hotel & Erika-Schweizerhof <sup>x</sup> . . .	2 42 17	15.— bis 19.— ab 15.—
Hotel Seeschloß Castello <sup>x</sup> . . .	7 26 85	13.— bis 15.—	Hotel Fédéral Bahnhof <sup>x</sup> . . .	2 44 03	
Hotel Ticino <sup>x</sup> . . .	7 43 01	13.— bis 15.—	Hotel International au Lac <sup>x</sup> . . .	2 13 04	17.— bis 20.—
<b>Brissago:</b> Grand Hotel au Lac S. A. <sup>x</sup> . . .		ab 17.50	Kochers Hotel Washington <sup>x</sup> . . .	2 49 14	ab 14.25
Grand Hotel Mirafiore <sup>x</sup> . . .	8 22 34	12.50 bis 15.—	Majestic Hotel <sup>x</sup> . . .	2 15 61	ab 18.—
Hotel Myrte und Belvédère am See <sup>x</sup> .	8 23 28	12.— bis 15.—	Albergo-Caffé Orologio <sup>x</sup> . . .	2 40 66	
<b>Cademario:</b> Kurhaus Cademario <sup>o</sup> . . .	3 25 28	15.— bis 20.—	Hotel Ticino <sup>x</sup> . . .	2 33 89	ab 13.—
<b>Gandria:</b> Hotel Schönfels . . .	2 21 22	12.50	Hotel Touring . . .	2 15 97	ab 15.50
<b>Locarno:</b> Hotel Metropol au Lac <sup>x</sup> . . .	7 38 24	ab 14.50	Hotel Weißes Kreuz <sup>x</sup> . . .	2 28 24	14.50 bis 17.50
Parkhotel <sup>x</sup> . . .	7 45 54	20.50	Pension Riposo . . .	2 37 04	ab 13.50
Confiserie und Tea-Room E. Künzi . . .	7 21 43	ab 14.50	Grand-Café-Restaurant Gambrinus .	2 32 66	
<b>Locarno-Monti:</b> Pension Müller <sup>x</sup> . . .	7 19 71	ab 13.50	Pasticceria Via Canova S. A. .	2 30 80	
Pension La Pergola <sup>x</sup> . . .	7 32 88	13.— und 14.—	<b>Lugano-Cassarate:</b> Hotel du Midi au Lac <sup>x</sup> . . .	2 37 03	13.50 bis 16.—
Posthotel <sup>x</sup> . . .	7 13 12	ab 12.50 bis 14.—	Strandhotel Seegarten <sup>x</sup> . . .	2 14 21	ab 17.50
<b>Locarno-Muralto:</b> Pension Gaßmann <sup>x</sup> . . .	7 48 21	ab 11.—	<b>Lugano-Castagnola:</b> Hotel Boldt <sup>x</sup> . . .	2 46 21	ab 13.—
Pension Riposo . . .	7 42 70	ab 12.50	Hotel Müller <sup>x</sup> . . .	2 10 23	15.50 bis 20.—
<b>Locarno-Orselina:</b> Hotel Orselina, A. Amstutz-Borsinger <sup>x</sup> . . .	7 12 41	ab 14.50	<b>Lugano-Paradiso:</b> Hotel Esplanade au Lac <sup>x</sup> . . .	2 46 05	ab 16.50
Hotel Kurhaus Victoria . . .	7 24 71/3	ab 18.50	Hotel du Lac Seehof <sup>x</sup> . . .	2 34 35	13.— bis 18.—
Villa Monte Video (Dépendance des Hotel Orselina) . . .	7 12 41	ab 13.—	Alkoholfreies Posthotel . . .	2 13 63	Eigenes Strandbad 13.— bis 14.—
Terrasse Hotel al Sasso <sup>x</sup> . . .	7 34 54	14.50 bis 16.50	Hotel Bellerive-Ziebert <sup>x</sup> . . .	2 37 38	13.— bis 15.—
Ristorante Stazione Funicolare . . .	7 11 51		Hotel Ritschard-Villa Savoy <sup>x</sup> . . .	2 48 12	13.50 bis 21.—
Pasticceria Willy Mayer . . .	7 24 77		Hotel Schmid <sup>x</sup> . . .	2 34 30	15.50 bis 19.—
<b>Lugano:</b> Hotel Aurora <sup>x</sup> . . .	(091) 2 46 15	14.50 bis 16.50	Pension Britannia . . .	2 19 92	ab 12.50
			<b>Lugano-Tesserete:</b> Pension Villa Aprica . . .	3 92 51	ab 11.—
			Hotel-Pension Eden . . .	3 92 53	12.—
			<b>Morcote:</b> Strand-Hotel-Pension Rivabella-Arbostora <sup>x</sup> . . .	3 41 14	ab 14.—
			Hotel Schweizerhof <sup>x</sup> . . .	3 41 12	Eigenes Strandbad 13.50 bis 14.50
					Eigenes Strandbad

Die damals verwendeten Injektionspritzen eigneten sich nicht zur Trockensterilisation und wurden überall durch Auskochen keimfrei gemacht. Um sie dann steril aufzubewahren, wurden sie in Behältern versorgt, welche mit sterilisiertem Alkohol gefüllt wurden. Wenn nun ein Arzt zu einem Verunfallten gerufen wurde, konnte es vorkommen, daß er seine sterile Spritze vor der Blutentnahme vermeintlich trocknete, daß aber doch noch ein minimer Rest von Alkohol zurückblieb, der dann zu ganz falschen Resultaten Anlaß gab.

In der Anekdote betrug der Alkoholrest, zusammen mit dem im Blut des Untersuchten vorhandenen Alkohol, 0,07 Gramm, bezogen auf eine Spritze von 10 cm<sup>3</sup> Inhalt.

Wenn die Darstellung der Anekdote, wonach « der Landarzt aus übertriebener Gewissenhaftigkeit die nur selten benutzte Spritze mit Alkohol reinigte » richtig wäre, so müßte der zurückgebliebene Alkoholrest bestimmt mehr als 7/100 Gramm betragen haben. Offenbar hat er sich unter dem Eindruck eines Unfalles bei der Trocknung seines Instrumentes zu sehr beeilt. Sein möglicherweise folgeschwerer Denkfehler soll in keiner Weise beschönigt werden. Das Bedenkliche an der Anekdote ist vielmehr die Darstellung, als ob ein solcher Fehler nur einem Landarzt passieren könnte. Der Ausdruck « Landarzt » enthält in diesem Zusammenhang ein heute nicht mehr zeitgemäßes Werturteil. Der Arzt auf Außenposten unterscheidet sich in unserer Zeit nur mehr dadurch vom Allgemeinpraktiker in der Stadt, daß er eine größere Verantwortung zu tragen hat, indem er viel mehr als jener auf sein eigenes Können angewiesen ist.

Nachdem in der Anekdote der Ausdruck « Landarzt » durch « Arzt » ersetzt ist und nachdem die sachlichen Unrichtigkeiten korrigiert sind, wird sich der Stoff kaum mehr zu einer Anekdote eignen. Er gehörte vielmehr unter die Überschrift « Betriebsunfall ».

Wenn auch die letzte schweizerische Anekdote weder sachlich richtig noch spezifisch schweizerisch ist, so bestätigt sie als



### **Ein zufriedener, tüchtiger Mensch, der auch hohen Anforderungen zu genügen versteht, ist sie geworden . . .**

weil sie sich entschlossen hat, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben und den bewährten **Poehlmann-Kurs** durchzuarbeiten. Endlich einmal frei sein von den lästigen Hemmungen und Minderwertigkeitsgefühlen; voller Selbstvertrauen und Arbeitsfreude mehr leisten, als daß es gerade zum « Bleiben » langt – das war schon lange ihr Wunsch. Geht es Ihnen nicht ebenso? Wollen Sie nicht auch mehr leisten, mehr verdienen, besser vorwärtskommen und dabei doch gesund bleiben?

Über 650 000 Personen haben den Poehlmann-Kurs durchgearbeitet und sind erfolgreich geworden. Auch Sie können sich diese Methode aneignen, indem Sie täglich eine halbe Stunde Ihrer Freizeit für Ihre Erziehung opfern. Sie können es ganz diskret tun... daheim ... an Ihrem Lieblingsplatzchen, wo Sie sonst der Ruhe pflegen. Die Kosten kommen Sie nicht höher, als Ihre « Znuni » oder Zigaretten, die Sie sich täglich leisten.

**« Die Zukunft beginnt heute »** . . . so heißt unsere neueste Broschüre, die wir Ihnen sofort zusenden, wenn Sie uns den untenstehenden Coupon einschicken. Sie ist gratis und verpflichtet Sie zu nichts, orientiert Sie aber über alles, was der Kurs bietet. Und noch ein Vorteil: **kein** Vertreter besucht Sie! Sie selber können entscheiden, was Sie für Ihre Zukunft tun wollen.

**Warten Sie nicht** – denn es könnte sonst leicht wieder vergessen gehen. Als Drucksache mit 5 Rp. frankiert einsenden an das

#### **POEHLMANN - INSTITUT ZUG**

Leitung: Prof. H. BERGER

Ihr Poehlmann-Kurs interessiert mich. Senden Sie mir bitte sofort Ihre Gratis-Broschüre « Die Zukunft beginnt heute ».

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

SSp 1



*Wir bitten alle Einsender, die Manuskripte nur einseitig zu beschreiben und unter allen Umständen Rückporto beizulegen.*

*Die Redaktion.*

Ausnahme doch die Regel, daß Ihre Monatsschrift ein treues Abbild unserer eidgenössischen Denkweise widerspiegelt, und ich werde mich nach wie vor auf jede neue Nummer freuen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Dr. med. A. Eschle, Entlebuch.

### Das unerfreuliche Lärmverbot

*An die Redaktion des «Schweizer Spiegels»!*

In Ihrer letzten Nummer treten Sie mit Recht gegen die Einengung des Schulsilvesters durch gewisse Gemeindebehörden in der Ostschweiz ein.

Die nachstehende Notiz aus einer Urner Zeitung zeigt, daß Sie auch in der Innerschweiz Gesinnungsgenossen haben.

P.

### Vorfastnächtliche «Katzenmusik»

Wie andernorts in der Innerschweiz — und auch in Basel — machen sich auch im Urnerland die ersten Anzeichen der Fastnacht bemerkbar. Leider haben es überempfindliche Seelen fertiggebracht, daß man den *Buben* die Veranstaltung fastnächtlicher «*Katzenmusik*» verwehren will. Nicht nur die Schulmeister, auch die gestrenge Polizei sorgt seit einigen Jahren dafür, daß es keinem Schüler einfallen sollte, schon vor dem vorgeschriebenen Zeitpunkt mit seinem Instrument auf der Straße zu üben. Muß das wirklich sein? Die «*Katzenmusik*» ist ein von Generation zu Generation vererbter Brauch — und alte Volks-sitten sollen erhalten bleiben! Auch die Eltern, Väter und Mütter, haben zu ihrer Jugendzeit «*Katzenmusik*» gemacht. Auch ihnen lacht das Herz im Leibe und zuckt es durch den ganzen Körper, wenn die grellen Hornstöße und die dumpfen Paukenschläge durch die Winternacht tönen. Darum laßt den Kindern diese Freude! Am Abend vor dem «*Schmutzigen Donnerstag*» wird die «*Katzenmusik*» der «*Großen*» durch die idyllischen Gassen ziehen, und Männer werden sich wieder in ihre Jugendzeit zurückversetzt fühlen.

# VEL wirkt Wunder

in halber Zeit Abwaschen ohne Abtrocknen



Vel schon die Hände und ist wunderbar  
mild!  
Haut-Untersuchungen bewiesen, daß Vel für  
zarte Hände milder ist als irgend ein Produkt  
zum Waschen von Geschirr oder Feinwäsche.

Einfach etwas Vel ins Becken. Wasser laufen lassen, und schon ist der Vollschaum da! Vel entfernt selbst im härtesten Wasser Fett und jeden Schmutz schneller als Seife. Teller, Gläser, Porzellan und Besteck erstrahlen ohne Kalk- oder Seifen-Rückstände im Nu in herrlichem Glanz. Pfannen, Krüge, Flaschen - alles was schwer zu reinigen ist - sind ohne mühsames Scheuern, ohne großen Zeitverlust sofort strahlend sauber. Nur nachspülen, nicht abtrocknen.

## Vel für die Fein- und Kleinwäsche

Millionen Vel-Partikelchen machen das Wasser aktiver, durchdringen jedes Gewebe, entfernen Fett und Schmutz in kürzester Zeit. Keine Verkrustungen, keine Kalk-Rückstände bei zarter Seidenwäsche - Wollsachen filzen nicht, und schöne Farben behalten ihre volle Leuchtkraft.



Zum Reinigen von Plättli, Türen, Fenstern usw.  
VEL am besten mit Spundo Oder Naturschwämmen  
verwenden.

Vel ist alkalifrei und neutral.

Packungen  
zu Fr. 1.-  
2.50 und 5.-  
inkl. Wust.  
Überall erhältl.

**VEL ist ein Produkt der COLGATE-PALMOLIVE und verdient Ihr Vertrauen!**